

Viel Spass auch mit wenig Sonne - 8. slowUp am Hochrhein mit mehr als 10'000 Teilnehmern wieder ein Erfolg.

Die Straßen zwischen Laufenburg und Bad Säckingen dies- und jenseits des Rheins waren heute wieder fest in der Hand von Velofahrern, Inlineskatern und Fußgängern: Auch beim 8. slowUp am Hochrhein ließen wieder über 10 000 Teilnehmer das Auto stehen, um mit Muskelkraft den Hochrhein zu erkunden. Dass es weniger waren als in den Vorjahren mag an den ungünstigen Wetterprognosen gelegen haben.

Nach den Grussworten von Gemeindeammann Willy Schürch, Münchwilen, Jörg Gantzer, Landratsamt Waldshut, Alex Hürzeler, Regierungsrat Kanton Aargau, Gerhard Zumsteg, Präsident Verein slowUp Hochrhein und Martin Gutbub, nat. Geschäftsleitung slowUp. Der Startschuss fiel in Münchwilen, wo Punkt 10 Uhr Nationalrätin Pascal Bruderer die Strecke freigab.

Trübe war's zwar und es sah nach Regen aus, so richtig nass wurde es allerdings nicht. Bei Temperaturen um die 18 Grad ließ sich jedenfalls gut radeln – bis zum ersten Engpass in der Laufenburger Altstadt und bei der Rheinbrücke. Die zweite Bewährungsprobe für Velofahrer und Inliner wartete dann am Heilig-Geist-Buckel, wie gewohnt das steilste Teilstück des 32 Kilometer langen Rundkurses, wo absteigen und schieben angesagt war. Abwärts und damit gemütlicher ging's nach Murg – wo die Murger Meile den ersten Unterhaltungshöhepunkt bot. Denn Pause gemacht wurde wie gewohnt vorwiegend in den neun beteiligten Gemeinden, wo die Vereine für ein breites Unterhaltungsangebot und allerhand für den Gaumen sorgten. Neben der Murger Meile hob sich auch der Bad Säckinger Münsterplatz hervor. Der slowUp machte zudem seinem Ruf als Familienereignis wieder alle Ehre. Nicht, weil es auch für die Kleinen Angebote am Wegesrand gab: Überall waren wieder Familien mit Kindern unterwegs und selbst die Kleinsten radelten tapfer mit. Auch die Rollstuhlfahrer waren wieder dabei. Procap, der Partner von slowUp ist eine Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Behinderung. Menschen mit Handicap erhielten eine wunderbare Gelegenheit zur sportlichen Betätigung. „Fliegende Helfer“ unterstützten entlang der Strecke behinderte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Zwischen Koblenz und Laufenburg Schweiz bot der Verein Draisinen-Sammlung Fricktal mit seinem historischen Aargauer Pfyl einen Shuttle-Betrieb an. Die ÖV Betriebe im slowUp-Gebiet anerkannten die attraktiven Tageskarten gegenseitig.

Die starke nationale Ausstrahlung von Gesundheitsförderung Schweiz, Schweiz Mobil und Schweiz Tourismus haben viel zum Bekanntheitsgrad von slowUp beigetragen. Der Anlass konnte einmal mehr eintrittsfrei durchgeführt werden, dank den nationalen Sponsoren Migros, SportXX, CSS Versicherung und Ramseier Suisse AG und der Mitbeteiligung der neun Gemeinden sowie den regionalen Sponsoren Swisslos Kanton Aargau, Brauerei-Rothaus, Raiffeisen Regio Fricktal, Sbrinz Käse GmbH, Rivella, Jurapark Aargau und Aargau Tourismus zusammen mit simpel GmbH. Dass auch der 8. slowUp wieder ein Erfolg war, lag auch an den rund 300 Helfern entlang der Strecke. Aus Sicht des Organisationskomitees der Rettungsdienste und der Polizei war der Sonntag eine problemlose Veranstaltung. Die Polizeiorgane und alle zuständigen Bewilligungsbehörden haben den Anlass wie in den vergangenen Jahren positiv begleitet und unterstützt.

Die neunte Austragung des slowUp Hochrhein soll voraussichtlich wieder am dritten Sonntag im Juni stattfinden. (Sonntag, 17. Juni 2012) Weitere slowUp-Veranstaltungen im laufenden Jahr finden Sie unter www.slowUp.ch. Wir am Hochrhein freuen uns, wenn Sie am 9. slowUp wieder dabei sind.